

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Haptik

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Strohhalme

Im ersten Schritt der Testdurchführung wurden alle Strohhalme bei optimalen Lichtverhältnissen gründlich visuell inspiziert. Dabei lag der Fokus darauf, mit bloßem Auge jegliche sichtbaren Grate oder potenziell gefährliche scharfe Kanten zu identifizieren. Dieser Schritt zielt darauf ab, offensichtliche Oberflächenfehler zu entdecken, die sofort ins Auge fallen.

Schritt 2: Tasten mit den Fingern

Im zweiten Schritt wurde die Oberfläche der Strohhalme sorgfältig mit den Fingerspitzen abgetastet. Diese taktile Überprüfung diente dazu, versteckte oder weniger offensichtliche Grate sowie scharfe Kanten zu lokalisieren, die bei der Sichtprüfung eventuell übersehen wurden. Durch den Tastsinn lassen sich Unebenheiten oder raue Stellen ertasten, die potenziell gefährlich sein könnten, obwohl sie visuell unauffällig erscheinen.

Schritt 3: Verwendung eines weichen Tuchs

Der dritte Schritt bestand darin, ein weiches Tuch sanft über die gesamte Oberfläche der Strohhalme zu ziehen. Dies wurde durchgeführt, um zu erkennen, ob das Tuch an irgendeiner Stelle hängen bleibt oder gar reißt. Ein solches Anhaften oder Reißen des Tuchs würde auf die Anwesenheit von Graten oder scharfen Kanten hinweisen, die durch die vorherigen Schritte möglicherweise noch nicht aufgedeckt worden waren. Dieser Test trägt dazu bei, die Nutzerfreundlichkeit und Sicherheit der Strohhalme zu gewährleisten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Es wurden keinerlei Grate oder scharfe Kanten festgestellt. Die Strohhalme sind glatt und völlig sicher in der Benutzung, sowohl visuell als auch taktil geprüft.

90 Punkte: Es wurden minimale Unregelmäßigkeiten bemerkt, die jedoch so geringfügig sind, dass sie kaum spürbar sind und die Nutzung in keiner Weise beeinträchtigen.

80 Punkte: Vereinzelte Grate wurden erkannt, die leicht fühlbar sind, jedoch keine unmittelbare Gefahr darstellen oder die Funktionalität beeinträchtigen.

70 Punkte: Mehrere Grate sind durchgehend spürbar, allerdings sind diese nicht scharf genug, um eine ernsthafte Verletzungsgefahr darzustellen.

60 Punkte: Einige Grate sind vorhanden, die bei Berührung leicht kratzen können, aber dennoch keine erhebliche Gefahr darstellen.

50 Punkte: Deutliche Grate sind vorhanden, welche die Nutzung durch ein störendes Tastgefühl beeinträchtigen, jedoch noch ohne scharfe Kanten.

40 Punkte: Scharfe Kanten wurden an wenigen der geprüften Strohhalme festgestellt, die potenziell reisbar für das Tuch und unangenehm im Gebrauch sind.

30 Punkte: Mehrere Strohhalme weisen offensichtliche scharfe Kanten auf. Diese könnten möglicherweise eine Gefahr für den Benutzer darstellen.

20 Punkte: Die Mehrheit der Strohhalme zeigt scharfe Kanten, was zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Benutzung und einem erhöhten Verletzungsrisiko führt.

10 Punkte: Fast alle geprüften Strohhalme sind aufgrund der Präsenz scharfer Kanten als unbenutzbar eingestuft. Hier besteht ein hohes Risiko, dass sie den Benutzer verletzen könnten.

2. Geschmacksneutralität

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Strohhalme für den Test

Im ersten Schritt wurden die Strohhalme ausführlich unter fließendem Wasser gereinigt, um jegliche Produktionsrückstände oder Verunreinigungen, die den Geschmack beeinträchtigen könnten, sorgfältig zu entfernen. Diese gründliche Spülung soll sicherstellen, dass die Strohhalme von Anfang an neutral getestet werden können.

Schritt 2: Geschmacksprüfung mit Leitungswasserkonsum

Anschließend wurde ein Glas mit normalem Leitungswasser vorbereitet. Über diesen Schritt wurde das Wasser mithilfe eines der gereinigten Strohhalme getrunken. Dabei wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, ob während des Trinkens ein unerwünschter Geschmack oder eine Veränderung des Geschmacksempfindens feststellbar war.

Schritt 3: Geschmacksvergleich mit dem Wasser aus einem Kontrollglas

Zeitgleich zu Schritt 2 wurde Leitungswasser ohne Verwendung eines Strohhalmes aus einem zweiten, identischen Glas konsumiert. Dieses Kontrollglas diente dazu, den Geschmack des Wassers ohne den Einfluss eines Strohhalmes als Referenzpunkt festzuhalten, um Abweichungen in der Geschmackswahrnehmung klar identifizieren zu können.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Strohhalme sind vollständig geschmacksneutral, wodurch keinerlei Unterschied zum Leitungswasser im Kontrollglas wahrgenommen wird.

90 Punkte: Der Geschmack ist fast neutral, mit nur minimalen und kaum merklichen Abweichungen gegenüber dem Kontrollglas.

80 Punkte: Eine geringe Geschmacksveränderung ist feststellbar, die jedoch das Trinkerlebnis nicht merklich beeinträchtigt.

70 Punkte: Es gibt eine etwas deutlichere, aber noch akzeptable Veränderung im Geschmack, welche die Nutzung nicht wesentlich einschränkt.

60 Punkte: Die Strohhalme verursachen eine spürbare Geschmacksveränderung, die leicht störend empfunden werden kann.

50 Punkte: Die Geschmacksveränderung ist so ausgeprägt, dass sie das Genusserlebnis beim Trinken beeinträchtigt.

40 Punkte: Eine deutliche und unangenehme Geschmacksveränderung wird festgestellt, die das Trinkerlebnis negativ beeinflusst.

30 Punkte: Der Geschmack wird so stark verändert, dass das Wasser als ungenießbar empfunden wird.

20 Punkte: Die Veränderung im Geschmack ist sehr stark, wodurch die Nutzung des Strohhalmes kaum zumutbar ist.

10 Punkte: Der Strohhalm verleiht dem Wasser einen extrem starken und unbenutzbaren Fremdgeschmack.

3. Geruchsneutralität

Testdurchführung:

Schritt 1: Direktes Riechen an den Strohhalmen

In diesem Schritt wurden die Strohhalme unmittelbar nach dem Auspacken einer Geruchsprüfung unterzogen. Der Zweck war, den natürlichen Geruch der Strohhalme ohne äußere Einflüsse zu ermitteln. Dabei konzentrierten sich die Prüfer auf etwaige plastische oder chemische Aromen, die möglicherweise während des Herstellungsprozesses entstanden sind.

Schritt 2: Riechtest nach Feuchtigkeit

Die Strohhalme wurden mittels eines Sprühnebels leicht befeuchtet, um die Auswirkung von Feuchtigkeit auf den Geruch zu untersuchen. Feuchtigkeit kann latente Geruchsnoten verstärken, die im trockenen Zustand nicht bemerkbar sind. Diese Prüfung dient daher der Beurteilung des Geruchsverhaltens bei realistischen Verwendungsbedingungen, beispielsweise bei Kontakt mit Flüssigkeiten.

Schritt 3: Vergleich mit einem neutralen Gegenstand

Als Referenz wurde ein geruchsneutraler Glasgegenstand verwendet, um eine objektivere Beurteilung der Geruchsausprägung zu ermöglichen. Dieser Vergleich half, den spezifischen Geruch der Strohhalme relativ zu einem Standard ohne Eigengeruch zu bestimmen und subjektive Urteile zu untermauern.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Strohhalme selbst bei intensiver olfaktorischer Prüfung keinen wahrnehmbaren Geruch aufweisen, weder im trockenen noch im angefeuchteten Zustand.

90 Punkte: Die Strohhalme emittieren einen kaum wahrnehmbaren, schwachen Geruch, der jedoch keinerlei negative Wahrnehmung hervorruft.

80 Punkte: Ein leicht wahrnehmbarer, aber absolut unaufdringlicher Geruch ist feststellbar, der den Gebrauchskomfort keineswegs beeinträchtigt.

70 Punkte: Die Strohhalme verströmen einen deutlicheren, jedoch nicht störenden Geruch, der im realen Einsatz kaum auffällt.

60 Punkte: Es ist ein spürbarer Geruch vorhanden, der leicht störend wirken könnte, jedoch nicht als unzumutbar empfunden wird.

50 Punkte: Ein merklicher und als unangenehm klassifizierter Geruch wird festgestellt, der die Nutzungsfreude beeinträchtigen könnte.

40 Punkte: Ein sehr deutlicher und störender Geruch manifestiert sich, der die Verwendung deutlich unattraktiver macht.

30 Punkte: Die Strohhalme strahlen einen starken, sehr unangenehmen Geruch aus, der eine erhebliche Beeinträchtigung der Nutzung darstellt.

20 Punkte: Ein sehr starker und kaum erträglicher Geruch wird ermittelt, der den Gebrauch nahezu unmöglich macht.

10 Punkte: Ein extrem starker, unerträglicher Geruch ist konstant präsent, der den Einsatz der Strohhalme als vollkommen ungeeignet erscheinen lässt.

4. Flexibilität

Testdurchführung:

Schritt 1: Biegen mit den Händen

In diesem Schritt wurden die Strohhalme vorsichtig mit den Händen gebogen. Das Ziel war es, die Flexibilität der Strohhalme zu prüfen, indem sie manuell in verschiedene Richtungen gebogen wurden, um herauszufinden, ob sie die Biegungen ohne zu brechen oder an Elastizität zu verlieren, aushalten könnten.

Schritt 2: Biegetest mit kaltem Wasser

Hierbei wurden die Strohhalme in kaltes Wasser getaucht und für einen gewissen Zeitraum eingeweicht. Danach erfolgte eine erneute manuelle Biegung, um zu überprüfen, ob die Feuchtigkeit die Flexibilität der Strohhalme beeinflusst, und ob sie auch in feuchtem Zustand robust und flexibel bleiben.

Schritt 3: Belastung durch Gewicht

Im letzten Schritt wurde ein leichtes Gewicht, wie zum Beispiel ein kleiner Löffel, auf die gebogenen Strohhalme gelegt, um die Belastbarkeit zu testen. Ziel war es, herauszufinden, wie gut die Strohhalme eine zusätzliche Gewichtsbelastung aushalten können, ohne dabei ihre Form zu verlieren oder zu brechen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Strohhalme nach allen Testschritten ihre ursprüngliche Form vollständig zurückgewinnen, ohne dabei Brüche oder permanente Verformungen zu zeigen.

90 Punkte: Diese Punktzahl erhalten Strohhalme, die nach den Tests flexibel bleiben und nur minimale bleibende Verformungen aufweisen.

80 Punkte: Vergaben an Strohhalme, die leichte Verformungen zeigen, aber keine Brüche erlitten haben.

70 Punkte: Strohhalme mit deutlichen Verformungen, welche jedoch nicht brechen, erzielen diese Punktzahl.

60 Punkte: Diese Punktzahl wird für Strohhalme vergeben, die erste Risse aufweisen, aber dennoch funktionsfähig bleiben.

50 Punkte: Strohhalme, die bei wiederholtem Biegen, also nach einem oder mehreren Tests, leicht brechen, erzielen diese Bewertung.

40 Punkte: Diese Punktzahl erhalten Strohhalme, die bereits bei der geringsten Druckausübung brechen.

30 Punkte: Vergaben an Strohhalme, die kaum Flexibilität zeigen und leicht zerbrechen.

20 Punkte: Strohhalme, die sofort beim leichten Biegen brechen, erhalten diese Bewertung.

10 Punkte: Diese niedrigste Punktzahl wird Strohhalmen gegeben, die schon bei der geringsten Biegung nachgeben und brechen.

5. Stabilität bei mehrmaligem Gebrauch

Testdurchführung:

Schritt 1: Erster Gebrauchstest

Die Strohhalme werden zunächst für den Konsum eines Getränks eingesetzt. Nach diesem ersten Einsatz werden sie sorgfältig unter fließendem Wasser gespült, um alle Rückstände des konsumierten Getränks zu entfernen. Die gründliche Reinigung stellt sicher, dass keine Rückstände die Integrität des Materials beeinträchtigen.

Schritt 2: Zweiter Gebrauchstest

Nach dem kompletten Trocknen der zuvor gereinigten Strohhalme werden diese erneut für einen weiteren Getränkeinsatz genutzt. Die Handlung simuliert einen typischen zyklischen Gebrauch, wobei erneut auf die Sauberkeit nach dem Einsatz geachtet wird. Durch die Wiederholung des Prozesses wird die Materialbeständigkeit bei wiederholtem Gebrauch geprüft.

Schritt 3: Dritter Gebrauchstest

Die Strohhalme werden nach einer erneuten gründlichen Spülung und vollständigen Trocknung ein drittes Mal für den Konsum eines Getränks eingesetzt. Dieses Mal wird besonders darauf geachtet, ob sich durch die bisherige Beanspruchung irreparable Schäden oder Abnutzungserscheinungen zeigen. Der Testumfang beschränkt sich auf diese drei Anwendungen, um die Kurzzeitergebnisse zu beobachten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Strohhalme zeigen keinerlei sichtbare Veränderung oder Abnutzung nach dreimaliger Benutzung. Sie funktionieren weiterhin einwandfrei und weisen keine Materialschwächen auf.

90 Punkte: Es ist eine minimale Abnutzung feststellbar, die jedoch keinen Einfluss auf die Funktionalität der Strohhalme hat. Sie erfüllen weiterhin problemlos ihre Aufgaben.

80 Punkte: Die Strohhalme weisen leichte Abnutzungsspuren auf, jedoch liegt keine Beeinträchtigung der Nutzbarkeit oder der Funktionsfähigkeit vor.

70 Punkte: Deutliche Abnutzungserscheinungen sind vorhanden, aber die Strohhalme können weiterhin funktional eingesetzt werden, ohne dass eine direkte Gefahr eines Defekts besteht.

60 Punkte: Die Abnutzung ist so spürbar, dass sie die Stabilität der Strohhalme leicht beeinträchtigt. Trotz dieser Schwäche sind sie noch einigermaßen nutzbar.

50 Punkte: Eine starke Abnutzung ist sowohl sichtbar als auch fühlbar, was die Stabilität der Strohhalme deutlich beeinträchtigt und deren weitere Nutzung erschwert.

40 Punkte: Eine sehr starke Abnutzung ist vorhanden, die die Strohhalme kaum noch stabil in ihrer Funktionalität belässt und die Gefahr von Materialbruch erhöht.

30 Punkte: Die Strohhalme brechen oder verformen sich bereits nach zweimaliger Nutzung so stark, dass sie für den weiteren Einsatz ungeeignet sind.

20 Punkte: Bereits nach einmaligem Gebrauch sind die Strohhalme in einem Zustand, der sie unbrauchbar macht, sei es durch Bruch oder extreme Verformungen.

10 Punkte: Die Strohhalme sind nach nur einmaliger Nutzung so stark beschädigt oder defekt, dass sie keine weitere Verwendung mehr zulassen.